

Brief von Louis Talon vom 25. November 1763

Hauptstaatsarchiv Dresden. 10026 Geheimes Kabinett Loc 1401/5, fol 101r-102r¹

[fol 101r]

Alt-Doebern le 25. Nov:br 1763

Monsieur,

La lettre dont je viens d'être honoré de vôtre part, Monsieur, en date du 23. d.c. partie de Dresde par Estaffete le 24. à midi & un quart, m'est parvenuë ce matin à 9. heures & demi par un postillon de Koenigsbruck qui a été 12. heures en chemin avant que d'arriver ici. Et ne lui aiant laissé que le tems nécessaire pour donner l'avoine à son Cheval je le r'expedire, en vous communiquant ci-joint Monsieur, la minute de mon Journal qui se trouve faite jusqu'à ce jourd'hui. Il n'y a certainement point / eu ici / [Einschub] d'autre Mur, ou réduit muré que celui de la Cave dont j'y fais mention. Je ferai cependant encore jusqu'à Dimanche matin toutes le perquisitions possibles [fol 101v] pour d'ulterieures decouvertes, que je joindrai au dit Journal, et qui repondront au Zèle que j'ai pour le plus grand avantage & service de Nos Augustes Maîtres. J'attens de voir arriver ici ce soir, les Messieurs de Lübben pour recacheter de nouveau toutes les portes que nous avons ouvertes. Mon dessein étoit de faire connoître dans mon Journal combien il importoit de bien interroger à Dresde le Secrétaire Platz & la D.lle Oesterreich, et je vois avec plaisir que cela a été fait: ces deux personnes sont les Seules qui pourroient declarer tout le mistere d'iniquité. Je vais redoubler mon attention pour decouvrir tout ce qui sera possible. C'est une *Ausgäberin* qui est ici depuis quelques jours avant l'arrêt de M. Heincken et à laquelle Platz a donné un Inventaire des Meubles & effets qui sont à la charge: Pour venir ici, elle est sortie du service de S. E. [fol 102r] Madame la G.de Marechale de Loewendal, et se repent fort d'être venuë ici. Le *Verwalter* de la terre d'Alt Döbern est des plus boutoné pour declarer la moindre chose contre M.r Heinecke son Maître. J'ai aussi déjà interrogé les Maçons qui sont ici, desquels je n'ai pû non plus tirer le moindre éclaircissement, sinon qu'ils avoient muré la Cave en tems de guerre et défait ce mur depuis la paix. Voila, Monsieur, tout ce que le tems me permet aujourd'hui de vous rapporter à a hâte.

J'ai l'honneur d'être avec Zèle & devoüement, Monsieur

¹ Transkribiert und übersetzt von Dr. Ute Christina Koch 2012.

Vôtre très-humble & très-obeïssant Serviteur

Talon

On verra par les lettres du Ministre à Mr. Heinecke combien ce Seigneur est à plaindre de la confiance outrée qu'il avoit pr. ce dernier.

Deutsche Übersetzung:

[fol 101r]

Alt Döbern, den 25. Nov. 1763

Mein Herr,

Der Brief, mit dem Ihr mich beehrt habt, mein Herr, vom 23. d.c., per Estafette am 24. mittags und ein Viertel von Dresden abgegangen, hat mich diesen Morgen um halb zehn durch einen Postillon aus Königsbrück erreicht, der 12 Stunden unterwegs war, bevor er hier ankam. Ihm nur die notwendige Zeit lassend, um seinem Pferd Hafer zugeben, schicke ich ihn wieder zurück, um Euch beiliegend, mein Herr, den Entwurf meines Tagebuchs zu übermitteln, welches bis zum heutigen Tage reicht. Es hat sicherlich keine andere Mauer oder einen gemauerten Unterstand gegeben, als den Keller, den ich dort erwähne. Ich werde trotzdem bis Sonntagmorgen alle möglichen Hausdurchsuchungen für nachträgliche Entdeckungen vornehmen, [fol 101v] welche ich besagtem Tagebuch beifügen werde und die meinem Pflichteifer entsprechen, den ich für de größtmöglichen Nutzen und Dienst unserer erhabenen Meister hege.

Ich erwarte, dass heute Abend die Herren aus Lübben ankommen werden, um abermals die von uns geöffneten Türen zu verschließen. Mein Entwurf sollte in meinem Tagebuch zeigen, wie wichtig eine Befragung von Sekretär Platz und dem Fräulein Oesterreich sind, und ich sehe mit Freuden, dass man diesem nachgekommen ist: Die beiden Personen sind die Einzigen, die das Mysterium der Ungerechtigkeit aufklären können. Ich werde meine Aufmerksamkeit verdoppeln, um alles zu entdecken, das möglich sein wird. Es ist eine *Ausgräberin*, die einige Tage vor dem Festsetzen von Herrn von Heineken hier ankam und der

Platz das Inventar der Möbel und Effekten gegeben hat, die in Benutzung sind: Um hierher zukommen, hat sie die Dienste S. E. [fol 102r] Marschallin von Löwendal verlassen und sie bereit sehr hierher gekommen zu sein. Der Verwalter des Besitzes von Alt Döbern ist zu zugeknöpft, um das Mindeste gegen seinen Herren, Herr von Heineken, zu sagen. Ich habe auch schon die hiesigen Maurer befragt, von denen ich aber auch nicht die geringste Aufklärung erhalten konnte, obwohl sie den Keller in Zeiten des Krieges gemauert und seit dem Krieg die Mauer wieder eingerissen haben. Mein Herr, dies ist alles, was die Zeit mir heute erlaubt hat, Euch in aller Eile mitzuteilen.

Ich habe die Ehre, mein Herr, mit Pflichtgefühl und Hingabe zu verbleiben als
Euer sehr ergebener und sehr gehorsamer Diener

Talon

Man ersieht aus den Briefen des Ministers an Herrn Heinecken, wie der Herr zu bedauern ist für das überzogene Vertrauen, dass er letzterem gegenüber hatte.